



Eine gemeinsame Initiative der
**Steirischen VB-Beteiligungsgenossenschaften und
der Volksbank Steiermark**



Neugestaltung Mesnerhaus

3 Themen Ausstellung

*Regional
verpflichtet*



Neugestaltung Mesnerhaus: 3 Themen Ausstellung

Förderwerber:

Verein zur Bewahrung des alten Wissens der Sölk-täler

Kalkuliertes Gesamtprojektvolumen in EURO:

€ 124.869,08 (brutto) -> davon werden
60% über LEADER gefördert

Beantragte Fördersumme: € 7.500,-

Geplanter Umsetzungszeitraum:

Eröffnung der Ausstellung: 09.10.2025;
Rahmenveranstaltungen finden laufend statt

Projektziele und Inhalte

Im Herzen des Sölk-tals liegt das geschichtsträchtige Mesnerhaus von St. Nikolai. Dieses besondere Gebäude, das in seinem beinahe 400-jährigen Bestehen als Dorfschule, Armen- und Waisenhaus, Mauthaus und zuletzt Wohnstatt der Mesnerleute war und als Treffpunkt der Gemeinschaft diente, steht heute vor einer neuen Bestimmung: Es soll zu einem lebendigen Zentrum für traditionelles Wissen, kulturellen Austausch und gemeinsames Lernen werden. Mit der geplanten interaktiven Ausstellung und einem vielseitigen Veranstaltungsprogramm möchten wir altes Wissen erlebbar machen und gleichzeitig ein Ort des Miteinanders für Einheimische und Gäste schaffen. Das hintere Großsölk-tal (frühere Gemeinde St. Nikolai im Sölk-tal) ist aufgrund seiner besonderen Topografie einzigartig. Vor der Motorisierung war das Tal in den Wintermonaten aufgrund der Lawinensituation oft wochenlang nicht erreichbar und auch bei guten Bedingungen bedurfte es einen mehrstündigen Fußmarsch, um die nächste größere Ortschaft zu erreichen.

Jahreszeitenbedingt hat diese Abgeschiedenheit einerseits dazu geführt, dass die Einwohner sich in allen Belangen des täglichen Miteinanders selbst helfen mussten. Andererseits ist das Großsölk-tal seit der Eisenzeit in der schneefreien Zeit Handelsroute über die Alpen, das einen ständigen Wissenstransfer von außerhalb ermöglichte. Diese doch so konträren Faktoren etablierten eine Art zu leben, und vor allen Dingen zu wirtschaften, die sich bis in die heutige Zeit erhalten hat. Überliefertes Wissen um Sparsamkeit, Verwalten der natürlichen und finanziellen Ressourcen sowie Nachbarschaftshilfe wollen wir genauso bewahren wie das Heilwissen, die Kulinarik und die Volksmusik, die die 3 zentralen Säulen der Ausstellung darstellen. Jetzt haben wir noch die Chance auf das Wissen der älteren Generation zurückzugreifen. Es zu bewahren und so aufzubereiten, dass es für alle zugänglich, verständlich und nutzbar wird ist unser Anspruch und mit Ihrer Unterstützung wird es uns gelingen!

Vielen herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



DAS MESNERHAUS: ORT DER BEGEGNUNG mit DREI THEMEN-AUSSTELLUNG

Das Mesnerhaus in St. Nikolai im Sölketal

wurde 1639 erbaut,
beherbergte Mesnerleute, war Schule, Armenhaus, Mautstation...

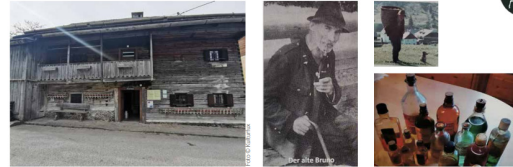


... und ist ein Schmuckstück im Ort,
welches neu belebt und zur Begegnungszone wird.



DAS MESNERHAUS: ORT DER BEGEGNUNG mit DREI THEMEN-AUSSTELLUNG

Im Erdgeschoss einerseits die Geschichte von Mesnerhaus in St. Nikolai, andererseits die „Pösch Stubn“ mit dem musikalischen Findelkind und im 1. Stock „Bruno Holzinger - Der Mensch & Viehdoktor“ mit der ganz besonderen Gabe.



BRUNO HOLZINGER – Der Mensch- & Viehdoktor

Der Bruno hatte die Gabe mit natürlichen Mittel und seinem Glauben zu heilen. Mit dem Kräutlerwissen befreite er viele Menschen und Tiere von Unwohlsein und Krankheit um Gottes Lohn.

Es gibt noch Zeitzeugen, die von Brunos Wirken erzählen können. Sein Sohn Jakob Holzinger, aktuell 90 Jahre, hat diese heilsame Gabe ebenfalls bekommen und zur Wissenschaftlerin Michaela Marx und manch Eisenheiler das Vertrauen, davon zu erzählen.

Die Biologin, Natur- und Kräutlerpädagogin Michaela Marx verfasst ein Buch über die Ethnobotanik und begleitet diese Ausstellung wissenschaftlich, inhaltlich und medial.

Die Geschichte vom Sölketal, der Sölkpassstrasse (um 1960), als das Mesnerhaus noch das Meuthaus war und die insgesamt 3 Telefonanschlüsse in ganz St. Nikolai sind Teil der Ausstellung und werden multimedial integriert. Im Erdgeschoss geht es um das Gesellschaftliche, Traditionelle und Geschichtliche. Im 1. Stock um Bruno Holzinger als Person, sein Werkzeug, sein Wirken und ein Arbeitsjahr.



DAS MESNERHAUS: ORT DER BEGEGNUNG mit DREI THEMEN-AUSSTELLUNG

Erdgeschoss - Zwei Räume plus Vorhaus

Das Mesnerhaus hat eine ganz besondere Geschichte und der Charme dieses Hauses wird wieder erweckt.

Im **VORHAUS** wird ein Telefon als Auslastung installiert, wo der Zeitzeuge Lorenz die Geschichte über das Mesnerhaus, die Sölkpassstrasse und die Geschichte vom PÖSCH erzählt. Pösch Horn wurde als Kind ritigermis angenommen und wurde dafür im Mesnerhaus bei der Pfarrerköchin auf. Er war ein begnadeter Musiker. Zusätzlich wird diese Audio-Geschichte auf (f)hoch-(D)deutsch und Englisch auf einer Tafel zum Nachlesen präsentiert. Mittels QR-Code-Möglichkeit zu einer Internetseite, die mehr Sprachen anbietet, wie z.B.: CZ, L, ...

Im **linken Raum**, der Arbeitssaal, wird das Mesnerhaus von HEUTE präsentiert. Der Jahreskreis mit jährlichen Feiern wie Peter&Paul, Sonnenbräutchen im Juni, Advent mit Tumbälären, Stempelblätter wird mittels zweisprachigen Tafeln und Bildern veranschaulicht.

Im **rechten Raum** entsteht die „Pösch Stubn“ mit der persönlichen Geschichte vom musikalischen Findelkind „Pösch Hans“, seine Herkunft, die Herbergshaus bei den Bauern und sein Verbleib bei der Pfarrerköchin, Vom Findelkind bis zum außergewöhnlichen Musikanten. Per Knopfdruck wird das ein oder andere bekannte Stück von Johann Pösch über Lautsprecher gespielt. Diese Stubn fungiert auch als Gesellschaftstube bei Veranstaltungen und an den Wänden gibt es Entwürfen von Pösch Hans: Noten aus dem Chor-Archiv, Fotos und Texttafeln.



Regional
verpflichtet